

Zeitpolitik ^{im}/_{in} Betrieb

Atmende Lebensläufe ermöglichen!

Corona hat es uns vor Augen geführt: Die sogenannte Care-Krise trifft überlastete Eltern und pflegende Angehörige, erschöpfte Arbeitskräfte, fehlende Betreuungs- und Pflegekräfte. Das gegenwärtige Zeitregime ‚bestraft‘ gerade Frauen, die ihre Arbeitszeit aufgrund von Sorgeaufgaben unterbrechen oder verkürzen – oder versuchen, alles „unter einen Hut“ zu bekommen. Zudem macht die wachsende Digitalisierung Lebenslanges Lernen zur Notwendigkeit. Wie sinnvoll ist ein derart verdichtetes Erwerbsleben, wenn dabei lebenswichtige Dinge wie die Sorge für andere und für sich selber, aber auch die Weiterbildung zu kurz kommen? Erwerbsverläufe müssten entzerrt, Arbeitszeiten den jeweiligen Lebensphasen und -situationen besser angepasst werden. Einiges ist bereits in Bewegung: Gesetzliche Neuregelungen, z.B. zur Elternzeit, zur Familienpflegezeit oder zur Brückenteilzeit, haben die Optionen für Beschäftigte verbessert, ihre Arbeitszeit an lebensweltliche Bedarfe anzupassen. Einige Modelle und Tarifverträge für die Ermöglichung atmender Lebensläufe sind in der Diskussion oder werden bereits praktiziert. Zeitpolitik wird insbesondere in Betrieben gemacht und umgesetzt: von Arbeitgeber*innen, von Betriebs- und Personalräten und von den Beschäftigten selbst. Diesen neuen Konzepten der Zeitpolitik und ihrer Umsetzung im Betrieb wenden wir uns in der Tagung mit zwei Schwerpunkten zu:

- Gemeinsam mit betrieblichen Praktiker*innen werden wir sowohl Good Practice-Ansätze in Unternehmen als auch Bedenken und Schwierigkeiten diskutieren.
- Wir werden das Modell der Optionszeiten näher beleuchten und nach Umsetzungschancen und -barrieren von betrieblicher Seite fragen.

Bedeutet mehr Zeitrechte für die einen mehr Leistungsdruck für die anderen? Von welchen Zeitkonflikten, aber auch Solidaritätsbereitschaften zwischen den Beschäftigten können wir ausgehen? Welche personalpolitischen Strategien zur Umsetzung von Freistellungen können Konflikte mildern? Können wir Möglichkeiten einer selbstbestimmte(re)n Gestaltung der gesamten Erwerbsbiografie schaffen?

Wir freuen uns auf die gemeinsame Diskussion!

Ort der Tagung

Katholische Akademie DIE WOLFSBURG
Falkenweg 6, 45479 Mülheim an der Ruhr

Kostenbeitrag

Regulär: 50 € | Mitglieder DGfZP und UDE: 40 € | ermäßigt: 30 € | nur virtuelle Teilnahme: 20€

Bitte überweisen Sie Ihren Kostenbeitrag auf das Konto der DGfZP „Zeitpolitik e.V.“ bei der Postbank Berlin, IBAN DE 83 1001 0010 0533 0481 05

Stichwort „Jahrestagung“

Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie zum Download unter www.zeitpolitik.de/veranstaltungen.html.

Bitte per Post/E-Mail an:

Geschäftsstelle der DGfZP, c/o Dietrich Henckel,
Holsteiner Ufer 28, 10557 Berlin;
d.henckel@isr.tu-berlin.de

Rücktritt

Falls Sie Ihre Teilnahme in Mülheim absagen müssen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGfZP, Tel. (030)31428089.

Eine Rückerstattung des Kostenbeitrags ist nur möglich, wenn die Rücktrittsmittelung spätestens am 15.10. vorliegt.

Übernachtungsmöglichkeiten

Ein begrenztes Abrufkontingent für die Teilnehmer*innen der Tagung steht Ihnen unter dem Stichwort „Arbeitszeitkonferenz“ in folgenden Hotels zur Verfügung:

Katholische Akademie DIE WOLFSBURG, Mülheim

a. d. Ruhr: 62,- € (EZ) bzw. 51,- € p.P. (DZ) inkl. Frühstück, abrufbar bei empfang.wolfsburg@bistum-essen.de oder (0208) 99919-91 bis zum 08.10.2020

Hotel am Oppspring, Mülheim an der Ruhr:

90,- € (EZ) inkl. Frühstück, abrufbar bei empfang@hotel-am-oppspring.de oder (0208) 30046-0 bis zum 31.8.2020

Mercure Hotel Duisburg City, Duisburg:

79,99 € (EZ) inkl. Frühstück, abrufbar bei H0743@accor.com oder (0203)30003660 bis zum 22.09.2020

Deutsche
Gesellschaft für
Zeitpolitik
DGfZP
Gemeinnütziger e.V.

IAQ

Zeitpolitik ^{im}/_{in} Betrieb

Atmende Lebensläufe ermöglichen!

Jahrestagung 2020

der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP) in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen

22.–23. Oktober 2020

Mülheim an der Ruhr
und virtuell

Falls die Tagung kurzfristig ausschließlich virtuell stattfinden muss, geben wir den angemeldeten Teilnehmer*innen sofort Bescheid.

Zeitpolitik ^{im}/in Betrieb

Atmende Lebensläufe ermöglichen!

Donnerstag, 22. Oktober 2020

13.00 – 13:15 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Ute Klammer, Geschäftsführende Direktorin des IAQ, Universität Duisburg-Essen
Dr. Karin Jurczyk, Vorstand der DGfZP, München/Berlin

13.15 – 14.45 Uhr

Grundlagen

Zeitpolitik im Arbeitsleben
Prof. Dr. Ulrich Mückenberger, Universität Bremen

Mehr Rechte für die einen, mehr Druck für die anderen? Potenziale und Konflikte von Freistellungsregelungen in der betrieblichen Praxis
Prof. Dr. Ute Klammer

14.45 – 15.00 Uhr Pause

15.00 – 17.00 Uhr

Tarifvertragliche und betriebliche Freistellungsregelungen und Erfahrungen - Impulse und Diskussion

Marion Hackenthal, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)
Elke Heitmüller, Head of Diversity, Volkswagen AG
Sophie Jänicke, Industriegewerkschaft Metall (IGM)
Klaus Mensing, Leiter Rechts- und Personalwesen emco Group (angefragt)
Andreas Müller, Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Norbert Reuter, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Moderatorin: Dr. Angelika Kümmerling, IAQ, UDE

17.00 – 17.15 Uhr Pause

17.15 – 18.30 Uhr

World Café (3 Thementische / Chats)

Zeitwünsche von Beschäftigten:
- Zeit der Sorge für andere
- Zeit für Weiterbildung
- Zeit für Selbstsorge
(3 Moderator*innen)

19.00 – 20.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr

Evening Lecture

„Ganz ruhig den Horizont fixieren!“
Alltag in Corona-Zeiten,
Elisabeth von Thadden, Die ZEIT (angefragt)

Freitag, 23. Oktober 2020

9.00 – 9.30 Uhr

Begrüßung und Zusammenfassung des ersten Tages

Prof. Dr. Ute Klammer
Prof. Dr. Ulrich Mückenberger

9.30 – 10.45 Uhr

Das Optionszeitenmodell: Ein Vorschlag für „atmende Lebensläufe“

Dr. Karin Jurczyk

10.45 – 11.15 Uhr Imbiss

11.15 Uhr – 12.30 Uhr

Fish-Bowl: Verwirklichung des Optionszeitenmodells: Chancen und Hindernisse

Auftakt: Dr. Karin Jurczyk,
Prof. Dr. Ulrich Mückenberger

12.30 – 14.00 Uhr

Round Table: Zeitpolitik ^{im}/in Betrieb

Dr. Christina Klenner, Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung (INES Berlin)
Andrea Koscis, stellvertr. Bundesvorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Birgit Mock, Geschäftsführerin Hildegardis-Verein/
Familienpolitische Sprecherin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Vizepräsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB)
Tanja Nackmayr, Geschäftsführerin Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, unternehmer.nrw
Moderation: Dr. Steffen Lehndorff, IAQ

14.00 Uhr Ende der Tagung

Die Mitgliederversammlung der DGfZP findet im Anschluss an die Tagung statt:
Freitag, 23. Oktober 2020, 14.30 – 16.00 Uhr